## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1874

274 (21.11.1874)

# Beilage zu Mr. 274 der Karlsruher Zeitung.

Samftag, 21. November 1874.

#### Deutschland.

= Berlin, 18. Nov. Sigung bes Deutschen Reichstags.

Prafibent v. Fordenbed eröffnet die Sigung um 111/2 Uhr. Am Tifche bes Bunbesraths: Finangminifler Camphaufen, die Staatsminifler v. Friefen, Delbrud, Geb. Rath Michaelis

Tagesorbnung: I. Forifehung ber erften Berathung bes

Bunbestommiffar Geb. Rath Dr. Dich aelis, welcher querft bas Mort erbalt, fucht gunachft vachzuweifen, welche Berhaltniffe eintreten wurben, wenn ber borliegenbe Befegentwurf nicht gu Stanbe fame. Der Befetentwurf babe fich brei Aufgaben geftellt : 1) bie Berbeiführung einer Ginfdrantung ber ungebedten Rotenemiffion. 2) Umwanblung ber gegen. wartig im Berfehr befindlichen ungeeigneten Bablungemittel in folde, melde für ben Bertebr geeignet finb. 3) Schiffung ber gefehlichen Grunblagen für fpatere Menberungen im Bantwefen. - Er glaube Conffatiren gu tonnen, bag bie meiften Rebner, wenn auch nicht in allen einzelnen Bestimmungen bes Entwurfe, fo boch mit biefen Tenbengen bollfommen einverftanben finb. Der Rommiffar erläutert bierauf nach einem ihm vorliegenben flatiftifden Sableaux eine Denge Ratifiifch-talfulatorifden Materials und gibt ben Stand ber ungebedien Motenmaffen au verschiebenen Reitabidnitten und bei ben vericbiebenen Banten au. Beil bie Banten wiffen, bag bem proviforifden Gefes wom 27. Mary 1870 über turg ober lang boch ein Definitivum folgen milffe, wurden biefelben bas natürliche Streben baben, bis gum Gin-Britt bes Definitivums recht viel ungebedte Roten auszugeben. Schon aus biefem Grunde fei ein Buftanbefommen bes Gefetes in bobem Brabe erwunicht, um ben Banten berartige Operationen bon bornberein abguichneiben. Anbererfeite wurben aber auch, wenn bas Gefes Best nicht ju Stanbe tomme, bie Schwierigfeiten im nachfen Sabre ungleich größer fein, ale gegenwartig. Rebner bittet gum Schluß bringenb, bas Gefes auch ohne bie Bestimmungen fiber bie Errichtung einer Reichebant angunehmen und biefe lettere einer fünftigen Befcluß'

Mbg. b. Rarborff: Rachbem bier febr viel für und gegen bas Befet gelprochen worben, nichts aber bon ber Geite, welcher ich angebore, erachte ich es fur meine Pflicht, in Rurge baguthun, welchen Standpuntt ich und meine politifden Freunde gu biefer Frage einmeburen. Much fur uns ift bie Errichtung einer Reichsbant bie conditio sine qua non, bie auch burch bie ausführliche Datlegung ber Cache Geitens bes frn. Geb. Rath Dicharlis nicht erfduttert werben tonnte. 3d geftebe meinerfeite, bag ich febr viele Spopathien fur biefe Borlage babc. 3ch ertenne bie Rothwenbigfeit ber Beidrantung bee Rotenumlaufs vollftanbig an und bin ferner ber Anficht, bag es geboten ift , bie Banten unter gefestiche Rormen ju ftellen. 3ch bin auch mit ber Kontingentirung in bobem Dage einverftanben. Aber alle biefe Sombathien beruben auf ber Borausfegung, bie nicht eingetroffen ift, bag bie Grunbung einer Reichebant in bas Gefet bineingezogen würbe, und bag Buftanbe geftaffen werben follten, welche bas Bantwefen übnhaupt ju regeln im Stanbe finb. Der Bundeetom= miffar bat und am Soluffe feiner Rebe gewarnt, mehr au forbern, als augenblidlich ju bieten moglich gewesen ift, ba bei bem Richtzu-Manbefommen bes Befetes bie Bantinflitute ibre Rotenausgabe in's Unendliche erhöhen wurben. 3ch bin ber Deinung, bag biefem Musforeiten febr mobl auch in anberer Beife ein Biel gefest werben tonnte, burd bie Errichtung einer Reichebant werben biefe Hebelftanbe aber wollfianbig befeitigt werben. Der Abg. Richter, ber geftern auf ber Seite bes Mbg. Schröber (Bentrum) fant (Ruf: Abg. Richter: Connemgnn fant geftern auf Ihrer Seite - Beitertei'), bat ber frangofifden Bant borgeworfen, bag fie foon nach ber Schlacht bei Borto bie Babhungen eingeftellt habe. Dag bas richtig fein, fo wirb bod Jeber jugeben muffen, bag Fantreich nimmermehr fo fcnell bie 5 Milligrben batte aufbringen tonnen, wenn bie frangoniche Bant bie Unleibe nicht mit ber gangen Belt vermittelt fatte. Richter bat in feiner gefirigen Rebe lebiglich bie Beitelbant protegiren wollen, gu beren Gunften er bie Gerichtung einer Reichebant befampfe. Bas speziell bie Kontingentitung anlangt, fo ift biefelbe, obwohl ich mich perfonlich ber inbireften Rontingentirung guneige, für mich teine Lebens. Frage für bas Gefet, benn ich glaube, wir befinden uns in Bezug auf die Rontingentirung unter bem Ginbrud ber gegenwärtigen, vielleicht mod nicht gang übermunbenen Rrifie.

36 bin ber Deinung, bag es nicht richtig ift, bie Beitelbanten fammtlich nach einer Schablone ju beurtheilen, benn baburch werben eingelne Banten, fo namentlich bie fachfifden, burch biefes Gefet außerorbentlich benachtheiligt. Ich mache babet noch besonders barauf aufmertfam, baf Sochien bas bevollerifte und inbuftriellfte Land ift und befhalb folder Bablungemittel mehr ale jebes andere bedarf, bag ferner bort eine Menge preußifder und thuringifder Roten girtuliren, burd welche bie girtulirenben jadfichen Roten jebenfalls tompenfirt werben. Benn baber 25 Millionen Roten in Cadien eingezogen werben follen, fo liegen bie Radibeile auf ber Sand. Dan wirb baber, wenn von Enticabigung überhaupt bie Rebe ift, nicht blos bie pren-Bifden, fonbern auch bie fibrigen Banten ju entichabigen haben. 28 nn ber Bunbeefommiffar une ben Bormurf macht, bag wir ale Beribeis biger ber Zentralbant nicht auf einem tonflitutionellen Boben fieben, fo ift er une ben Rachweis foulbig geblieben, wann bie preußische Sauptbant auf bie tonfittutionellen Berbaltniffe Preugens Ginfing ausgenbt bat. 36 taun baber nach Allebem nur unter ber Boraus. fegung bem Gefete guftimmen, bag baffelbe in Bigug auf bie Errich. tung einer Reichebant eine Ergangung erbalt, und empfehle ich Ihnen baber bie Annahme bes Laster'ichen Antrags.

Staateminister Dr. Delbrüd: Sowohl im Laufe ber gestrigen, als auch ber hentigen Debatte ift ber Borwurf erhoben, baß ber vorliegende Entwurf naturgemäß die Bestimmungen über die Reichsbanker Amt trefsen, welches ben Entwurf ausgearbeitet hat. Wenn man an die Ausarbeitung eines Gesches geht, so muß man die Frage zunächt in's Auge fassen, welche von den sich barbietenden verschiedenen Gesichtes deutschaften, welche von den sich barbietenden verschiedenen Gesichtes dunkten barauf zu rechnen haben, bei den maßgebenden Faktoren im

Bunbesrath und Reichstag bie Majoritat gu finben. Es murbe auch bie & age aufgeworfen, wie bie Frage über bie Errichtung einer Reich . bant im Reichstag aufgefaßt werben tounte. In Bezug bierauf liegt nun eine Refolution beffelben por (Rebner verliebt biefelbe), bie aber ibrem Bortlaut nach ben Ginbrud macht, als ob bas Saus fich in einer febr gurfidhaltenben Beife über bie Errichtung ber Reichebant babe ausipreden wollen. Chenjo geht aus ber gangen Dietuffion, bie bei biefer Belegenheit über biefe Frage ftattfanb, nicht beutlich berbor, ob bie Errichtung einer Reichebant ben Baniden ber Majoritat entipricht, wenigstens bat bas Reichefangler-Amt aus benfelben ein foldes Facit nun und nimmer gieben tonnen. Die Rrage ift queift bervorgetreten, ale bas vorliegenbe Gefet in ben Ausschuffen bes Bunbeerathe gur Berathung gelangte, wo guerft von einer ber verbunbeten Regierungen bie Errichtung einer Reichebaut angeregt murbe. Diefer Untrag bat in ben Ausschuffen bes Bunbebrathe bie Debrheit nicht gefunben und gelangte beghalb auch nicht mehr im Blenum bes Bunbestatbs jur Abfilmmung. Es ift aufgeführt worben, bag bie Errich= tung einer Reichebant gang ungemein erfcwert werben murbe, wenn bie ber baprifden Bant guftebenbe Befugnig ber Rotenemiffion burch bufce Gefes noch erweitert wurde. 3ch meinerfeits muß befennen, bag ich in biefer Bestimmung nach teiner Seite bin eine Beichrantung für fünftige Entfoliegungen finben tonn.

Mbg. v. Unrub fucht gunachft bie Auffaffungen bee Abg. v. Rarborff ju berichtigen, ale ob ber 26g. Richter bie B tielbanten begunflige, mabrend berfelbe boch nur bie Konfurreng ber Beivatbanten nicht burch bie Reichebant befchranten woll'. Rebner ift im Bringip gegen bie Ausgabe bon ungebidten Roten, nicht aber in ber Braris, und ift namentlich ber Unficht, bag eine pibgliche Gingiebung ber ungebedten Roten vollftanbig unmöglich fet und bag bies nur febr allmalia gefcheben tonne. Bas bie Bilbung einer Reichsbant betrifft, fo erflart Rebner, bag er gegen ein bergleiches Inftitut fruber feine großen wirth. icaftlichen, tonftitutionellen Bebenten gehabt babe, bag er aber nach gerauer Brufung aller Berbaltniffe fich fagen muffe, bag bas Deutide Reich bie Reichebant nicht entbehren tonne. 2B. s bie Umwandlung ber preufifden Bant in eine Reichebant betrifft, fo tann Rebner nur bafür flimmen, wenn bie Umwanblung eine vollftanbige fei, bas beißt, wenn eine folde Bant unter ber Berwaltung ber Reichebebeben mit einem verantwortlichen Minifter befiebe und fo alle erforberlichen Ga.

Alnangminific Camphaufen: Befürchten Sie nicht, bag ich mich noch auf eine neue theoretifde Erorterung einlaffen werbe. Aber ich wuniche aber bie fogenannte inbirefte Rontingentfrung ein Bort ju fagen, namentlich veranlagt burch bir Beforgniß, bie auch ber geehrte Borredner an biefe Dageegel gefaupft bat. Goll ich einen Borfolgg, ben bie verbunbeten Regierungen gemacht haben, in biefer Begiebung in ein furges Bort faffen, fo mittbe ich fagen, ber Borichlag ber perbandeten Regierungen bezwedt, bem beutiden Baterlande bie großen Bortheile gu ficen, wilde bie Berlaufte England gebracht, und beabfichtigt zugleich bas beutiche Baterland por ben überaus gro-Ben Rachtheilen gu bewahren, welche biefe felbe Atte Aberhaupt gebracht haben. Satten wir ben 1. Januar 1876 binter une, fo murbe Rebermann erfeinen, mas bieber nur Runbigen befannt ift, mas ber Art. 18 fur eine Bebeutung haben wirb. Der Gefebentwu: f fagt nichts weiter, ale: bier ift bie Grenge gezogen, wo wir einer beliebis gen Sabrifation von Gelbzeichen ein Biei feten. Das ift bie Grenge, in welcher ber Berfihr fich frei gu bewegen bat. Gben'o bebeutet bie bon uns vorgefdlagene Sprogentige Stener nichts weiter, als ben Rinefuß, ju bem in regularen Beiten bas Rapital befcafft werben tann. Es bebeutet nichte, als bag wir bie Banten baran binbern, Rrebite einguführen, bie ihnen nichts toften, und wir bewahren fie babor, ju bem leibigen Austunftemittel ber Rotenfabritation ju greifen. Denn biefes Auskunftemittel bat felbft eine jo folibe Bermattung, wie bie ber prengifden Bant, ju Brrthumern geführt, namlich babin, bag bie Daffe ber ungebedten Roten bon Jahr gu Jahr geftiegen ift. Benn wir nun flatt beffen ben Got ber Sprogentigen Steuer fefigefest haben, fo wird bie Folge bavon fein , baß bei großen gefcaftlichen Reifen nicht jugleich bie gange Belt ben Ropf verliert. In folden Beiten foll, anftatt bann eine Musgabe bon Roten unmöglich gu machen und baburd bas Uebel ju verichlimmern, bie Glafifgitat ber Roten ihre Birfung thun, ba ift ein Inflitut ba, bas mit feinem Rrebit bervortritt und bie Befahren gu befchworen fust. Bon unferem Borfdlage, welcher bie Giafligitat ber Roten bemabet, behaupten mir, bag er nicht allein une gum Gegen gereichen wirb, fonbern auch bas Bantwefen in Europa überhaupt nach und nach umgeftalten werbe. Uber bie Frage: ob Reichebant ober nicht ? will ich im Allgemeinen fein Bort mehr verlieren, ich will nur noch bingufugen, bag ber preußische Rinangminis fler noch niemale mit bem & banten fic beichaftigt bat, ob er ein Intereffe baran haben tonte, Die Rontrole über bie Bant flatt in ben Banben ber preußifden Regierung in ben Santen bee Reichs gu feben. Es ift überhaup' ein großer Birtoum, ju glauben, bag ein Inftitut, wie bie Bant, von ber preußischen Regierung abbangt. Chef ber Bant ift in Breofen 3. 3t. ber Sanbelsminifter Achenbad; ich bin niemale Coef gewesen und ich habe and eine birefte Ginmirfung auf bie breußifche Bant nie gehabt. Und wenn gelagt ift, bag in fritifden Reiten ber Generalftab biefem Jaflitut große Dienfte geleiftet bat, fo habe ich Dem binguguffigen, bag auch ber Staateichat bemfelben fiber manche Berlegenheiten binmeg geholfen bat.

Rachdem Abg. Siemens fich noch im Sinne bes Laster'ichen Anstrags auf Berweisung ber Borloge an eine Kommission und far Bildbung ber beutschen Reichebank, reip. Umwandlung ber preußichen Bank in eine solche, ausgesprochen, tritt bas haus in eine längere Dieknistion über ben berrite bekannten Antrag bes Abg. Dr. Laster: ben Entwurf an eine Kommission mit dem Auftrage zu verweisen, benselben durch Aufnahme von Bestimmungen über die gleichzeitige Errichetung einer Centralbank für das Reich zu erganzen.

Abg. Dr. Bindthorft beantrogt dagegen den Antrog, als gefchafteordnungemäßig ungulaffig, burch liebergang jur Tagesordnung zu beseitigen. Er begründet benfelben damit, bag nach ber Geschäfisordnung bei ber erften Berathung Abanberungsvorschläge nicht gestellt In ahnlicher Weise sprechen fich bie Abgg. Dr. Befeler, De. Reichen sperger und Dr. 25 we aus, mahrend die Abgg. Laster, v. hoverbed und v. Stauffenberg für die Zuläsfigteit beffelben plaidien. — Bei der Abstimmung wird junachft die Zulässistigteit des Laster'ichen Antrages nach der Geschäfteordnung mit 148 gegen 138 Stimmen verneint.

In Folge biefer Abstimmung und ba ber Prafibent fein Botum für ben Antrag Ladfer abgegeben bat. legt berfelbe fein Amt als erfter Prafibent bes Daufes nieder, inbent er bemerkt, daß bas Daus ihm durch bas abweichenbe Botum einen

Borwurf in Bezug auf die Führung ber Geschäftsordnung gemacht hat. Der eifte Bizepräfident Frhr. v. Stauffenberg spricht, indem er das Präfidium übernimmt, die Hoffnung aus, daß dies nur für ganz kurze Beit nothwendig sein wird (Gravo). — Jum Wort hat sich Miemand mehr gemeldet, die Diekussen ist sommission von 21 Mitgliedern zu verweisen.

#### Babifche Chronit.

X Karlsrube, 19. Nov.\*) In ber Reihe ber geselligen Binter bergnügungen fehlte schon geraume Beit die Beranstaltung gemeinsche licher wissen schaftlicher Borträge. Gleichwohl gehört die Befriedigung ber Laft am Bissen, die mishelose Erweiterung ber Erekenntnis, welche burch unmittelbare Darlegung ber Ergebnisse ernfter Forschungen von Männern der Bissenschaft und bereitet wird, zu ben ebelften, intensiosen Genüssen bes Lebens. Daß das Berlangen banad in den hiefigen gesellschaftlichen Kreisen vorhanden, zeigt die rege Theilenahme, welche die von dem Museumsvorstande in diesem Binter anf Grund freier Abonvements veranstalteten wissenschaftlichen Borträgesinden. Dr. Latroth, Prosessor am Polytechnisum dahier, eröffnete gestern Abend den Reigen, intem er über das Problem, die Entsernung der Sonne von der Erde zu bestimmen, und über den Be nus dur chag ang sprach, der am 9. Dr. 3. für uns unstichtbar statistuden wird.

Richbem er bie Sauptmomente ber Befdichte jenes Broblems ermahnt und gezeigt hatte, bag jest bie Berthe 201/2 Millionen und 20 Millionen Deilen für jene Entfernung fich gegenüberfieben, ging er ale Ginleitung über gur Betrachtung ber Berfchiebungen, welche bie Gegenftanbe bes G:fichtefelbes fceinbar erleiben, menn ber Beichauer. feinen Stanbpuntt veranbert. Bablreiche Erfahrungen, bie Beber gemacht bat und taglich bei Beurtheilungen von Entfernungen anwenbet, geigen, bag bie Richtung ber Berfdichung eines nabren Rorpere gegen einen entfernteren immer ber Richtung gerabe entgegengefest if. nad welcher ber Beobachter fic bewegt bat, und baß bie Große ber Berichiebung abhangt von ben Entfernungen ber Gegenftanbe. Mud bie Simmeleforper muffen baber Berfchiebungen zeigen; freilich lebre bie Erfahrung, bağ fie gwijden Firfternen unmegbar flein finb, base gegen bei Blaneten bann am größten werben, wenn man fie mit Fire fletnen vergleicht. Dennoch find fie auch baun noch febr flein. Bei ber Conne beträgt bie größte Berfdiebung 18 Get., beim Mars 40 Get., beim Merfur 44, bei ber Binus 1 Din. 10 Get.; burch Bere gleichung mit Frfternen tann man bie Berfchiebung bes Dars gegen Frfierne beftimmen und baraus biffen Eatfernung von ber Erbe ableiten. Rach einem ber Replet'iden Gefete ergibt fich bierans bie Gute fernung ber Erbe bon ber Conne.

Merkur und Benus lassen sich au solden Beotachtungen nur verwenseben, wenn sie von uns gesehen auf der Sonnenscheibe erscheinen. Danne erleiden sie gegen die Sonne scheinbare Berschiedungen, die gemessen und zur Bestimmung der Eatfernung verwendet werden können. Durch die Bewegung der Planeten übertragen sich dieselben aber sehr vere größert in die Zeit. Wenn nämlich die Benus vor der Sonnenschießschichtar ist, geht sie von links nach rechts über sie hinweg und ist das bei im Ganzen etwa vier Stunden vor der Sonne sichtbar. Berschiedene Orte der Erde sehen nur die Benus gegen die Sonne verscholen und aus diesen Berschiedungen, wie klein sie auch sind, ergeben sich Differenzen in den Zeiten des Eintritts und des Austritts aus der Benus, die die auf 22 Zeitminuten steigen können. Die ganze Dauere des Borscherganges, die im Rothen größer ist, als im Siden, kann sogar um ungefähr 30 Zeitminuten geändert werden.

Beil nun eine verhaltensmäßig tleine Menberung ber Sonnenente fernung einen großen Girfluß auf jene Bith fferengen bat, fann

man umgekehrt aus ihren jene Entfernung febr genau bestimmen.
Man kann unn zwei Methoden anwenden: entweder benützt man nur die ganze Dauer bes Borüberganges, wie dies von Halley vorgenschlagen wurde, der überdaupt zueift die Joee hatte, solche Beobachtungen aufzusiellen. Ober aber, man berechnet die Eintritte und Austritte für sich nach der von De Liefe angegebenen Methode, die aber die genaue Kenntnis der geographischen Längen voranssetzt. — Bur Anstillung der Beobachtungen sind viele Erpeditionen ausgesandt worden, jo von Seiten Deuischlands nach Lichisu, Mauritius, Keraguelen-Inseln, Auslands-Inseln, Ispahan und Egypten.

Ihre Konigl. Hoheiten ber Großbergog, bie Broghergogin, ber Eibpring. 33. Großb. Db. Martgraf Mar und Bring Rarl beehrten burch ihre Anwesenheit bas Unternehmen, an bem aud General v. Berber, Staateminister Jolly, überhaupt f ft alle Notabilitäten fic betheiligt haben.

S heibelberg, 18. Rov. Dem Bernehmen nach besteht bie Absicht, die akademischen populären Borträge, auf welche man im biesem Winter wegen Undensisharteit des Museumssaales glaubte verzichten zu mussen, nun doch, und zwar im Saale der harmonie hakten zu lassen. Richt allein mit Rudficht auf die wohlthätigen Zwede, welchen das Erträgnis dieser Borlesungen gewidmet zu werden pflegt, wäre deren Zustandekommen sendig zu begrüßen, sondern in erster Reihe um des damit verdunde en geistigen Genusses willen, welchersich um des damit verdunde en geistigen Genusses willen, welchersich gerade für dieses, großentheils aus Damen bestehende Publikum welches diese Borträge besucht, schwer würde ersehen lassen. An ans dern, für engere Kreise bestimmten Borträgen is kein Mangel; sowohl

<sup>\*)</sup> Bu unserem geftrigen Bericht über ben erften Ruseums vortrag geht uns von anderer Seite noch folgendes Refrat ju, bas wir wegen bes bem Gegenftanbe immewohnenden allgemeinen Interesses biernoch folgen loffen. — Die Red.

im naturbifferifd-mebiginifden, als im bifforifd-philofopbifden Bereine baben biefelben wieber begonnen. In letterem fprachen in jungfter Beit bie Bo. Dr. Gabede fiber Luccezia Borgia unb Dr. Bul. pius fiber bie Mich miften. Den erften einer Reibe anberer Bortrage, beflimmt, Bilbung urb nutliche Renntniffe in immer weitere Rreife au tragen, wird ber bentige Atend bringen, an welchem fr. Dr. Ab. Gifen lobr im Bolts Bilbungeverein einen öffentlichen, fur 3 bermann unentgelilich juganglichen Bortrag über ble Barme und ihre Berbreitung halten will. - Ein theilmeife noch in mpftribfes Duntel gehalltes Bortommnig macht gegenwartig bier viel von fich reben. Schon feit einigen Jabren lebt bier mit ihren gum Theil fcon giem. lid berangewachfenen Rinbern eine englifde ober ameritauifde Dame, welche in einer Reibe von Salone ber feineren Gefellicaft, befonbers angefiebelter Fremben Butritt hatte, und begen Batte angeblich in Amerita mit Ausbeutung eines inbufiriellen Unternehmens perfonlich beidaftigt fein foll. Get es nun, bog jene Unternet mung nicht gern. gend proeperirte, um ben Aufwand bes in Scibelberg lebenben Theils ber Fimilie gu beffreiten, ober bag aus einem andern Grunde bie Gelbfenbungen ausblieben, turgum, es trat icon feit langer Beit awifden Ginnahmen und Ausgaben ber fragliden Dame ein bebentlices Diforbaltnig ein, welches fie nothigte, ben Rrebit in aus. giebigfier Beife in Anfpruch ju nehmen, und fie ichließlich in bie traurige Lage brachte, nur von ber Gute einiger Befannten ihre eigene Erifteng und die ihrer Rinber frift n gu tonnen. Inguifden brangten bie Glaubiger fortmabrend auf Begablung, und bewirften bie Berhaf tung ber Coulbnerin. Bleichzeitig verbreitete fic bas Berucht, bag bie Berhaftete noch vor furger Beit einer nabe bevorftebenben Bermehrung ibrer Familie entgegen gefeben babe, mabrend beute bergleichen gwar nicht mehr ber Fall, aber eben fo wenig ein fleines Rinb porhanben fei. Die in biefer Richtung vorgenommene Unterfuchung muß eine binlängliche Beflätigung bes bamit verenfipften ichweren Beibachtes ergeten haben , benn es wird gegenwartig unter polizeilicher Aufficht eine genane Durdfudung in bem früher bon ber Berhafteten bewohnten Daufe vorgenommen. Die Rinber biefer Fremben find vorlat fig im flabtifden Rettungetaufe fur arme Rinber untergebracht morben, wo fie fic in einem leicht begreiflichen Buffanbe flummer Bergweiflung befinben.

& Offenburg, 19. Reb. Gefern Abend fanb unter außerft gabireider Betheiligung im Gaele Seferer eine Bereineverfamm. Tung bet "Freifinnigen Bereine" fatt. Der Anefchuß batte die Berfammlung anberaumt, weil ron fleritaler Geite, befonbere auch burch bie ultramontane Briffe, vielfache Unrichtigfeiten fiber bie bergeit Mues bier in Anfpruch nehmenbe Coul. und Rlofter' Frage waren beibreitet worben, benen öffentlich entgegengutieten an ber Beit gebalten fwurbe. Rach Erlebigung inverer Ungelegenbeiten ergriff ber Boiftanb, fr. Anwalt Bumiller, bas Bort und perbreis tite fic in langerem, burchweg auf abjettiver Bofis rubenbem, florem Bortrage fiber bie berithte brennenbe Togesfrage. Der Gr. Rebner wies ouf Grund ber vor ibm liegenben, von ibm baufig im Original verlefenen Aften nach, bag bas Lebrinfittut bie ausbrudliche Berbflich. tung bes unentgeltlichen Unterrichts ber weiblichen beutiden Soule vertragemagig fibernommer, bag bie Stabt fic babe ichuere petuniare Opfer toften loffen , um biefe Unentgelt. lichteit (1) bes Unterrichts fich ju erwerben, und bag bie Stadt für bie Berg ünftigungen und Gintaumungen, welche fie bem Lebt. inflitut machte, feit Abichluß bes Bertrage bie beften & brfrafte in Rulle tatte erweiben tonnen und boch noch ein gutes Gefcaft gemacht batte; folge barane, bog bie von charafterificter Geite tagtaglich breitgefdlagene Unenigeltlichfeit eitel Cominbel fei, im Gegentheil bas Ribrinflitut, wie Rebner mit Bablen beweist, für feinen unentgeltlichen Unterricht immerfe Bortheile bezogen und fein Chaflein mobl ins Erodene gu bringen gewußt habe. Die Stabigemeinbe babe, theilt Rebner ferner mit, burd Anwalt Regeneburger von Mannheim gegen bas Lebrinfitiut wegen Bertrogebruch burch Bermeigerung bes ber tragemäßig übernommenen Unterrichts Hagen laffen. Belde Ans iconungen bie bobe Regierung über bie fragliche Angelegenheit babe, beweiet Rebner burch Borlefung eines geftern eingeiroffenen Miniftes rialerlaffes vom 7. Rov. Darin wirb bas Berhalten ber Lebrfrauen in entidiebenfter Beife vermtheilt und fogar bas Bebei ten ausg'ipio den, ob ihnen bie Unternehmung eines Richieftreites ju gefiatten fri,

In ber ploplicen un eigenmachtigen Schliegung ber Schule," fagt u. A. ber Minifterialerlaß, "liegt beghalb eine Berletung nicht nur ber natürlichen Pflichten, fonbern auch einer ausbrildiich und pofitio übernommenen Berbinblichfeit bes Inflitute, wegen beren wir einen entidiebenen Label um fo mehr arsiprechen milffen, als gleiche gettig ber Ber fuch gemacht wirb, bas ber Bo tofdule fur Dabden a. wibmete Gebaube berfelben ju enigieben urb baburch ben Bolfsichul-Unterricht ber Dabden geitweife unmöglich ju machen."

Diefer Glag rief eine um fo freudigere Stimmung in ber Berfammlung berbor, ale baraus ju erfeben mar, bag bie bon ber freifinnigen Einwohnericaft gehegte Arficht von ber Regierung vollffanbig gebilligt werbe. Beginglich ber vielfach beiprochenen fatholifden Brivatfoule wice Rebner barauf bin , baf bie Gemeinbe burd Errichtung ber gemifchten Schule bie bem lopalen Bliegerfinne wiberftrebenben Stro. mungen babe befeitigen wollen und nicht ju erwarten ftebe, bag von Seiten ber Regierung eine Ginrichtung bie Genehmigung erhalte, welde ben auf ben Rrieben und bie Gintracht ber Ginwohnerschaft als gielenben Dagnahmen ber Gemeinbe birett entgegenwirten und einen folimmeren Bufand fcaffen mußte, ale er je vorher gemefen.

Der ein. und einhalbfinbige Bertrag bes Geren Botfigenben fanb bei ber Berfammlung ben berglichften Dant und bie maimfte Anertennung; man ertannte aus jebem Borte bas forgfaltige Stubinm ber thatjadliden Berbaliniffe und bie rebliche Abfict bes Rebners auf bas mabre Bohl ber Gemeinbe, und fo fimmte bie Berfammlung mit Begeiflerung in bas Soch ein, bas bom herrn Rebner auf unfera that traftigen und entichiebenen Gemeinberath gebracht worben, fowie in bie Dogtion, welche Br. Gaebirettor Rugbaum bem Rebner ale Dant für feine fo anftrengenbe und lohnenbe A beit wibmete.

Bum Soluff: brachte ber Borfigenbe jur Renning ber Berfamms lung, bağ für ben Rriegefall bier ein Bagareth (im Baifenhaufe) errichtel werben felle und bog eine Anfrage bieber gelangt fei, in melder Beife freiwillige Betheiligung Seitens ber Ginwohnericaft gu hof. fen fei. Dit Recht wurde bie bervorragend patriolifche Seite ber Angelegenbeit betont und ben Ditgliebern au's Berg gelegt, in ihren Rieifen babin ju wirfen, bag bie bemnadft ericheinenben Aufrufe williges Dbr finden und guten Erfolg erreichen. - Der freifignige Berein nimmt fortwahrend an Mitgliebern ju und wurben allein in letter Sigung bee Musichuffes 15 Mitglieber aufger ommen. Dan fiebt eben immer mehr ein, bag ber bon ber liberglen Bartei bier betretene unb bon ber bergeitigen Gemeindeverwaltung mit Gaergie berfolgte Beg nicht nur eine gefunde Richtung vertritt, fonbern auch burdweg bie materielle und intellettu le Bebung ber Ginwohnerichaft mit & folg

= Freiburg, 18. Rov. Das biefige Bargerfvital, fog. Beiliggeifpital, ift befanntlich eine Anftalt gur Unterbringung und Berpflegung armer bilflofer Ginwohner und gugleich gur Berpfrunbung bon alleinflebenben vermöglichen Berfoner. Diefe Anftalt ift feit einer Reibe von Jahren in Bigig auf bie Raumlichfeiten nicht mehr gureident, um ber fich von Jahr gu Jahr mehrenden Ungabl Mufnahme. beburftiger gu entfpreden, fo bag eine Ueberfullung eingetreten ift unb eire fo wunfdenswerthe Trennung ber Bft glinge nach Beichlecht, Alter, torperlicen Gebrechen, nicht mehr möglich erfceint, enblich aber befonberen Ectale ju angemeffener Beichaftigung ber Infoffen, ju abgefonberte Rrantengimmern, Babgimmern u. bgl. ganglich mangeln. 3u ber Annahme, bag biefen Difffanben nur burch einen Reubau mit garglider Aufgebung ber bieberigen Spitalgebaulichkeiten abgeholfen werben tonne, wurbe icon im Jahr 1868 bie Erftellung eines folden gum Unichlage bon 200,000 ff. befchloffen, und follten bie Dittel biegu nach und nach unter Anberem teichafft werben aus Ueberfduffen bes Beurbarungevermogens mit einem Beitrage von jabilich 5000 fl. auf bie Dauer von 10 Jahren und aus Gemeinbemitteln mit einem Jahres. beitrage von 2500 ff. ebenfalls auf 10 Jabre. Dan ging jeboch im Jahr 1872 von bem Borbaben ber Erfiellung eines folden Reutaus wieber ab, ba man fand, bag nach Untauf mehrerer anflogenber Bebanbe bas jegige Burgerfpital Gebaube in gang gwedentfprechenber Beife fich umanbern und erweitern laffe; gugleich murbe ber Bollaug bes Beidluffes über bie Anfammlung bon Ditteln aus bem Beurbarungevermogen und aus ber Gemeinbetaffe fiftirt. Diefe angefame melten Mittel mit freiwilligen Beitragen beirugen am 1. b. Dt. bie Summe von 24,153 fl. 28 fr. Rachbem nun bie oben ermannen anftogenben Gebäube für bes Bfirgerfrital angelauft worben, foll in Baibe gu ber Erweiterung geidritten werben, und gwar in ber Beife, bag anftogenb an bae alte Gebaube ein Reubau mit ber Front nach bem Rottede Blat erfiellt wirb. In ber letten Gipung bes Burgerausichuffes muibe beichloffen, bie ange ammilten Mittel mit 24,153 fl. 28 f. in biefer Beife gur Spitalerweiterung gu bermenben.

Rach ben bereits gefertigten Blanen über biefen projetiten Bau wird bas Gebaube vierfiedig, mit einer Frontlange von etwa 200 Sug und wird taffelbe ein bem Rotted plate entipredentes gefälliges Menfere ethalten. Die Parterreraumlichfeiten biefce Saufes jollen auf Beronlaffung bes Gewerbevereins ju Musftellungelotalen für bicfige Bewerbetreibenbe eingerichtet und bem Gewerbeverein auf eine beftimmte Magabl von Jahren miethweise fiberlaffen werben.

Bom Bobenfee, 16. Roo. Radbem bie Lufifiromung in ben litten Tagen aus ben nörblichen Regionen getommen mar, gemann

in ber vorigen Radt ber Gubmeft Binb bie Dberband und brachte und bei -1 Gr. R. ben erften Binterfonce, ber pon unfern Banb. wirthen und Bewerbetreibenben icon lange febnlichft erwartet burbe. Das unruhige Luftmeer lagt erwarten , bag in ber nachften Beit Conee unb Regen abwedfelb gur Genuge eintreten und bem fublbaten Baffermangel ein Biel f ben werben. Unfere Betreibemartte waren in ber verfloffenen Boche fammilich fat befahren, und bie Manahme ericeint gerechtfertigt , bag ber Rudgang ber Fruchtpreife nunmehr feinen nieberften Buett erreicht babe. Much in ber Soweig wie in Ungarn und in ber jungften Reit in Marfeille bat fic bie Stime mung im Getreibehandel etwas befeftigt, und inebefondere finbet bie Beigenforte leichtern Abfas. Guter Dafer ift immer begehrt, und allem Anichein nach werben unfere Defonomen benfelben fünftigbin in größeren Dimenftonen anpflang'n, ale bies fruber, wo er meniger lufratio mar, gefcab. Ungaritches Debl tam in biefem Spatjabr nicht baufig nach Deutschland; ther noch wurde frangofifches Debl perfoutt, meldes bermalen Dr. 1 nur 381/2 Fr. bis 39 Fr. unb Dr. 2 blos 351/2 bis 36 Fr. pro 200 Plund toftet. - Der Belgbandel nach ber Schweis geht in biefem Mugenblid lebhaft von flatten, und bas 4fnftige buchene Scheiterholy wird bort mit 60 Fr. bis 64 Fr. per Rlafter, bas 21/2 Fuß lange mit 44 Fr., bis 45 Fr. per Rlafter, enblich bas 1 Deter lange mit 56 Fr. bis 58 Fr. per Rlafter begabit.

#### Bermifchte Rachrichten.

i2 Saarbruden. St. Johann, 16. Roo. Der Befdlug ber ausbem Regierungsbegirf Erierausgewiefenen Beiftliden romifdetatholifder Ronfefton, immer und immer wieber auf ihren nugefepliden Boften gurudgutebren, beffen praftifde Durchführung erft fürglich in ber St. Laurentiusfirche ju Erier gu bem betannten Tumult führte, icheint nunmehr auch in ber Saargegenb que Mueffibrung gebracht weiben ju foller. Em geftrigen Rirmes Conntage celebrirte in bem benachbarten Dillingen ber ausgewiefene Roplan Imanbt bas Bodamt, wie er icon mehrfach nach feiner Ausweifung beimlich in Dillingen war, Deffen las u. f. w. Dag bies unter Bue ftimmung bes bafigen, ale befonnener Dann betannten Pfarrere Sile len gefdab, wird ellgemein ale Beweis bafur angefeben, baf orn, bil Ien bon Erier aus gang bestimmte Orbres ta biefer Begiebung guges gangen find. Bie der "bodwilrbige" Raplan 3manbt fibrigens bet feinen gefet wibrigen Saublungen bas dulce mit bem utile ju verbinben meiß, erhillt aus folgenden, ber "Saarbr. 3." hieruber jugigangenen Mittheilungen: Unmittelbar nach jebem Sauptgahltag ber Guttenarbeiter von Diftingen ericeint bajelbft Roplan Jmanbt, celebrirt Morgens ia aller Frube bie DR ffe und ftreidt hierauf ben Jubalt ber in verschiebenen Rneipen in Dillingen aufgestellten Opfertofichen ein: bann erft verfcominbet er eben fo leife und fonell, wie er gefommen. Muf biefe moberne Branbichatungemanier fi b ben armen bethorten Dillinger Arbeitern feit 10 Monaten nachweislich fiber 500 Thaler abe genommen worben. - 2m 19., 21. und 23. b. DR. ft mben bier unter Borfis bee fgl. Lambrathe b. Gelbern Ronferengen bebufs Erbrierung ber Frage über bie Ermeiterung bes gejebliden Sonbes ber in Fabriten beidaftigten Franen und Dinberjabrigen flatt. Defe Erocterungen beforanten fic auf bie beiben Rreife Saarbrilden und Ottweiler unb find bie erforberlichen flatift ichen Unterlagen bereits fertig geftellt. Unt biefen befanntlich allermares auf Befchlug bes Bunbeerathe flatifinbenben Ronferengen werben fomobl Beitreter ber Regi:rung, Fabritberren wie Arbeiter, theilnehmen. - Die neulide Melbung bezüglich ber Entannbung eines Roblen flotes ift bobin au berichtigen. bag biefelbe burchaus ohne Befahr war und langft wieber gelofcht ift.

- Die "Boff. 3tg." ergable: "Mus bem Sannauer Rreife in Schle fien, wo bor wenigen Jahren bie befannte Comnambule Dermine Soul ibr Befen trieb, ift abermale ilber einen abnliden Unfug gie berichten, ber burd bas rechtzeitige Ginfchreiten ber Beborbe mabre fceinlich in engere Edranten gebannt mare, jest aber einen Beforge nig erregenden Umfong angenommen bat. Gin Bauernmabden aus Georgenthal am Grbbitberge bat icon feit geraumer Beit burd ihre Somnambutifteri eine Dinge von Glaubigen an fic ju gieben gewußt und ihnen vorgerebet, daß bemnachft ber Bürgengel Goties Teutide land burdidreiten und mit Rrieg und Morb, Brand und Genden verheeren werbe. Rur ein ficheres Mittel gebe es, bem Untergange gu entgeben, bie Auswanderung nach Balaftina, In ben unter ihrer Leis tung abgehaltenen Ronvertiteln ift beim auch beichloffen, mach Balas fling au gieben, und tropbem in bem Sapsauer Stabtblatt in rude baltiofer Beife ber Sominvel getennzeidnet ift, werben in ber nade ften Boche empa 130 Berfonen von Georgenthal aus bie Reife nach Balaftina antreten, nachtem fie ibr Dab und Gut vertauft haben."

### Saubel und Berfehr.

Renefter Frantfurter Rurszettel im Sanptblatt III. Gette.

#### Sanbelsberichte.

Berlin, 19. Rov. Getreibemarkt. (Schinsbericht.) Beigen per Rovember 61½, per April. Rai 187 R.-W. Roggen per Rovember 53½, per April. Rai 148 R.-W. Rüböl per November-Dezember 18½, per April. Rai 57.50 R.-Wt. Spiritus per Rovember 19 Thr. 15 Sgr., per April. Rai 59.40 R.-W. Hafer per Rovember 60½, per April Mai 172 R. D.

Brestan, 18. Ros. Getreibemartt. Spiritus pet 100 Liter 100% per November und per Nov. Dezder, 18½, ver April Mai 57 Mt. – Bf. Beigen per November 62. Roggen per November 52½, ver November 5½, ver November 5½, ver November 17½, ver April Mai 147 Mt. Rüböl per Robember Dezember 17½, ver April Mai 56 Mt., per Mai Juni 57 Mt. Zini fest. – Better: trübe.

† Stettin, 18. Rob. Getreibemartt. Weizen per Rob. 63<sup>1</sup>/4. per Frühjahr 188 Mt. Roggen per Rob. 51<sup>1</sup>/4, per Kovbr. Dezbr. 51, per Frühjahr 147 Mt. Hilbs 100 Kilogt. ver Kovenber 17, per Frühjahr 55 Mt. Spiritus 1000 18<sup>3</sup>/4, per Nov. 18<sup>23</sup>/24, per Rob. Dez. 18<sup>3</sup>/8, per Frühjahr 58<sup>1</sup>/2 Mt.

Rbin, 19. Rop. (Solugbericht.) Beigen behauptet, effett, biefiger 7 Khir. — Sgr., effekt, fremder 6 Thir. 20 Sgr., per Nov. 6 Thir. 14 Sgr., per März 18 Mt. 65 Ph. ver Mai 18 Mt. 70 Ph. Roggen fest, effekt, fremder 6 Thir. 7½ Sgr., per Nov. 5 Thir. 10 Sgr., per März 14 Mt. 90 Ph., per Mai 14 Mt. 70 Ph. Ruddle fill, loco 9 Thir. 18 Sgr., per Mai 31 Mt. — Ph. Hafet effektiv 6 Thir. 20 Sgr., per Mai — Mt. — Ph. Leindl loco 10 Thir. 15

† Samburg, 19. Rovbr. (Schlusbericht.) Beigen per Rovbr., Dezbr. 1861/2 G., per Dezbr. Jan. 186 G., per April. Mai 188 G. Roggen per Rovbr. Dezbr. 158 G., per Dezbr. Jan. 1561/2 G., per April Rai 152 G.

Mains, 19. Nob. Weinen fest, per Kovbr. 11 st. 52 tr., per März 19.50 (R. M.), per Mai 19.50 (R. M.). Foggen ruhis, ver Rovbr. 10 st. 25 tr., per März 16.10 (R. M.), per Mai 15.85 (R. M.). Haper under., per scov. 10 st. 55 tr., per März 18.90 (R. M.), per Nai 18.90 (R. M.). Kübli under., per Rai 31.55. Maps per April 29,40.

C.L. Barie, 18. Rov. Erft lange unschluffig, verfiel bie Borfe m Enbe wieber ber Baiffe, und opro. Rente verlor ben Ruce von 8, was für biefen halben Monat icon eine Catwerthung con mehr einem Rraufen barftellt. Mis Bormanb bienen bie bevorftebenben S meinbewahlen, welche einen vorwiegend republitanifden, wenn nicht einen borwiegend rabifalen Charafter angunehmen broben. Colun alfo ehr matt: 5preg. Rente 97.95 und im Rachgefchaft fogar 97,85 3proz. Rente 61.45, Jialiener 67.40 nach 67.60, Türken (alte) 44 95 nach 45.20, spanische Erterteure 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Banque de Paris 1155, Mobilier 388, Banque oktomane 705, neue Aknen berfelben 573, öfterr. Bobenkredik 547, Staatsbahu 683, Lombarben 303.

† Baris, 19. Rov. Rüböl per Rovbt. 72.75, per Januar-April 75.25, per Mai-Muaufi 77.—. Mehl 8 Marten, per Novbt. 54.25, per Januar-April 52.50, per Mätz-Juni 53.25. Beizen per Rovbt. 25.50, per Jan. April 25.—. Spirttus per Rovbt. 52.—. Buder, 886 bisponible 56.25.

pe. März 268, ver Mat 269. Roggen unverände. per Nov.—, ver März 185½, per Mat 183. Rübbl loco 30¾, per Hebd 30½, per Frühjahr 33½. Raps loco—, ver Rovbr. 339, per Frühjahr 357.

giveryool, 19. Nos. Baumwollenmartt, Umfat 12,000 B., bavon auf Spekulation und Export 2000 Ballen. Middling Upland 73/4, Middling Orleans 82/46, Middl. Mobile 713/46, Middling Orleans 82/46, Hair Bernam 8, Fair Bahia 73/4, Fair Maccio 8, Fair Maranham 81/4, Hair Smyrna 61/4, Fair Ohdlerah 51/2, Hair Onnra 51/8, Hair Smyrna 61/4, Fair Ohdlerah 51/2, Fair Onnra 51/8, Hair Sroad 51/8, Fair Scinde 41/4, Fair Madras 5, Fair Bengal 41/4, Fair Tinneville 5, Fair Rio 71/8, Middl. Hair Oholl. 43/4, Middl. Oholl. 37/4, Good middl. Oholl. 41/4. Good Fair Odmra 59/46. Feft, Ankhafte cher niedriger. eber niebriger.

Ansbad, 16. Rev. Bet ber beutigen 36. Geriengiebung bes Ansbad. Bungenbanferer Gilenbahn-Anlebens wurben folgende 46 Serien gezogen: 38 314 318 367 414 585 622 651 722 811 865 1029 1101 1277 1320 1354 1522 1801 1900 2072 2092 2160 2209 2363 2482 2477 2519 2557 2794 2797 2925 3002 3095 3186 3342 3955 4020 4034 4049 4197 4226 4535 4782 4806 4909 4954.

Couthampton, 15. Rov. Das Boft. Dampfichiff bes Rorbb. Lloyd "Frantfurt", Rapitan &. v. Billow, welches am 25. Oftbr. bon Reu Drieans und am 29. Dfibr, von Savanna abgegangen war, ift beute 10 Ubr Morgens mobibebalten bier angefome men und bat um Ditternacht bie Reife nach Brem en fortgefest.

Das Boft. Dampfidiff bes Rorbb, Lionb Berlin", Rapitan 3. But fder, welches am 31. Oftbr. bon Baltimore bireft nad Bres men abgegangen war, ift bente 12 Uhr Mittags Big arb paffirt.

Reu. Dort. 16. Rop. Das Boll Dampfidiff bes Rorbb, Plonb Amerita", Rapitan A. be Limon, welches am 31. Oftbr. von Bremen und am 3. Robbr. von Southampton abgegangen war, ift geftern 9 Uhr Morgens mobibehalten bier angefommen.

#### Witterungsbeobachtungen ber meteorologifden Station Raribrabe.

Bitterung. in oC. 19. Nov. 744.7 mm + 9.6 69 77 Ben. bebedt trub. Mrgs. 7 Uhr Mrgs. 2 " Racis 9 " 743.4 mm + 8.8 739.3 mm + 6.8 63. Regen.

Berantwortlicher Rebatteur : Baul Rrepidmar in Raisenbe.

# Zu verkaufen.

# Die Schloßdomäne zu Spiez am Thu-wersee, Ein. Bern (Schweiz). Diefelbe umfaßt :

1. Ca. 150 Judarten truchtbares Biesen- und Aderland, wovon ca. 30 Juch. bireft um bas Schloß, ca. 120 Juch. etwas entfernter gelegen find. Lettere, mit ben nöthigen Gebäulichkeiten versehen, können auch als selbftändige Liegenschaft betrachtet

Ca. 100 Jud. meift folagbaren Sochwalb.
" 10 Jud. Reben; mehrere icone Obfigarten, sowie alle gum Betrieb ber Detonomie erforderlichen Wirthicafs-Gebaube und Dependengen. Das alte und bas neue Solos, beibes geräumige wohlerhaltene Gebaube, befinden fich auf einer am See gelegenen Anhohe, find von iconen Anlagen umgeben und bieten unftreitig einen ber practivolifien Ausfichtspuntte auf die Alpen , ben Thunerfee und beffen reigenbe

2. Das unmittelbar am Seeufer neu erbante Hotel "Spiegelhof", brei Stadwerke hech, mit Restauration, Gefellschafts- und Speise Selen und 62 Logiszimmern. Alles sehr elegant und mit großem Comfort ausgestattet. Eine Restauration II. Klasse, im Styl eines Chalet erbant, sammt Dependenz

Das zum Hotel geborende bewegliche Inventar ift ebenfalls nen und sehr complet verhanden. — Bermöge seiner schonen Lage und als Anotenpuntt der Berbindungswege nach dem Simmenthal, Fruigthal, nach Interlaten und Thun verspricht diese Hotel ein sehr frequentirtes zu werden; da eine Dampsschiff- und eine Boft-Station fic in Spieg felbft befinden und gu größern und fleinern Ausflugen große

Diese Liegenschaften können je nach Belieben ber Resteltanten sowohl einzeln als zusammen verkanft werden, da in Folge ihrer Lage, durch eine Parcellirung berselban weder der eine noch der andere Theil beeinträchtigt wird. — Das Schloßgebände, zu welchem ein Umschwung von beliebiger Größe abgegeben werden kann würde sich als Sexxschaftsitz vorzüglich eignen und ebenso ließe sich im Berein mit dem Hotel ein Autort in größerem Maßstade ohne Schwierigstein anlegen.

Rur jebe meitere Austunft bittet man briefliche Mittheilungen bie Annorcen : Expedition Saafenftein & Bogler in Bern ju abreffiren, melde folde meiter beforbern. (H.3883.Y.)

# Reichseisenbahnen in Elsaß=Lothringen.

Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für ben Ban eines neuen Empfangs-Gebäudes auf bem Bohnhofe zu Met, einschließlich Lieferung sämmtlicher ersorberlichen Materialien, veranschlagt zu pptr. 177,000 Thalern, soll im Bege der öffentlichen Submission vergegen werden.
Die Offerien sind bis zu dem am Samstag den 5. Dezember d. I., Bormittags 11 Uhr, in unserem Geschältslotale auf hiesigem Bahnhofe anderanmten Termine, in welchem dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten gebsfinet werden, verstegelt und mit der Ausschlichtist:

"Submiffion auf Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten für bas neue Stations-Gebaube in Des"

Die Bebingungen, ber Koftenauschlag und die bem Accorbe zu Grunde liegen-ben Beichnungen fonnen in unserem bautechnischen Bureau, Steinftrage Dr. 10, ein-

Bewerber, welche ber Berwaltung nicht hinreichend bekannt sind haben sich durch Fähigkeits und Bermögens-Auteste bei Einreichung der Offerte auszuweisen.

Strafburg, den 7. November 1874.

2.997.3.

#### Aaiferliche General Direktion (24/11M) der Gifenbahnen in Gliaß Cothringen.

# Reichseifenbahnen in Glfaß-Lothringen.

R.91. 1. Die Lieferung nachverzeichneter Utenfillen foll in zwei Loofen im Bege ber öffentlichen Submission verdungen werden; — nömlich:
Loos 1. 150 Stüd Scheuer-Bürsten, 250 Borstwische, 350 Staub- oder Hantbejen, 150 Handseger, 200 Schubber, 350 große und kleine Bagenbürsten, 200 Basch- oder Fenster-Bürsten, 50 Stempelbursten, 200 Cylinderwischer, 150 Kleifer. Pinfet, 250 Stiele gu haarbefen und Schrubber. Loog 11. 100 Bafdbeden von Fayence, 800 Bafferftafchen, 500 Bafferglafer,

50 Geisennapie, 50 Krüge von Fagence." Die Offerten find bis gu bem auf

Donnerstag den 10. Dezember d. 38., Bormittags 10 Uhr, in unserem Geschäfts: Lotale — Zimmer Ar. 28 auf hiesigem Fahuhose — anslehen-den Termine portosrei, verstegelt und mit der Ausschrift: "Submission auf Lieserung von Utenstlien"

an die Central Betriebe Inventarien Controle der Reiche Gifenbahnen

Die Eröffnung ber Offerten erfolgt gur angegebenen Terminftunde in Gegenwart ber etwa perfonlich anwefenden Gubmittenten. Die Lieferungs-Bebingungen liegen bei ber Central Betriebs. Inventarien Controle jur Ginficht offen , und werden biefe jebem Lieferungs. Luftigen auf Berlangen Seitens unferer Trudfocen-Berwaltung , on welche bergleichen Antrage portofrei ju

richten fint, gegen Erfattung von 8 Ggr. gugefanbt merben. Etrafburg, ben 12. Rovember 1874. Raiferliche General Direttion ber Gifenbahnen in Glfaf-Lothringen.

#### Dt.291. Schelingen. Deffentlide Aufforderung

gur Erneuerung ber Gintrage bon Borguge: und Unter:

pfanderechten.

Diejenigen Berfonen, ju beren Gunften Gintrage von Borgugs - und Unter-pfandsrechten langer als 30 Jahre in ben Grund- ober Unterpfanteblichern ber

pfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Schelingen, Amtögerichtsbezirks AlteBreifach, eingeschrieden sind, werden hiermit auf Grund des Gelehes vom 5. Juni 1860, die Eereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher betr. (Reg. Bl. S. 218) und des Gesehes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betr. (Ges. u. B.B. S. 43), ausgesordert, die Erneuerung derselben bei denn untersertigten Gemähroder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Bollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. u. B. Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, salls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Bermeidung des Rechtsnachtheils, daß die in nerhalb se Rechtsnachtheils, daß die

nicht erneuerten Einträge werben geftrichen werben.

Dabei wird befannt gemacht, bag ein Berzeichniß ber in ben Büchern gennnter Gemeinbe feit mehr als breifig Jahren eingeschriebenen Eintrage in bem Bemeinbehaufe bier gur Ginficht offen liegt.

Schelingen, ben 16. Rovember 1874. Das Gemähr- und Pfanbgericht: Bürgermeifter Fleid.

Bürgerliche Rechtspflege. Ladungeverfügungen. DR.283. Rr. 7349. Baldfird. (2i.

enibertenntnig.) In Cachen Josef Sum mel, Burgermei-fter bon Gutenbach,

Andreas Dich mald von

Gutach, 3. Bt. flüchtig, Forberung betr.
Da der beklagte Theil bem bebingten Bah-tungsbefehl vom 29. Juli d. J., Nr. 4937, welder ihm nach der Beurkundung des Ge-richtsboten am 31. Juli d. J. zugestellt wurde, innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet, noch die gerichtliche Ber-handlung der Sache verlangt hat, wird auf

Der Bereinigungs-Rommiffar: Raibidreiber Rann.

flägerisches Anrufen ble eingeflagte Forderung von 305 fl. nebft 5 Prog. Bins vom 31. Juli 1874 aus Ochsenkauf laut Urfunde bom 12. Juni 1874, für sugeftanden er-flart, bem beklagten Theile, unter Berfal-lung beffelben in die Koften des Berfahrens, aufgegeben, biefe Forberung binnen 14 Tagen bei Bermeibung ber hilfsvollftredung zu bezahlen.

Dem Bellagten wird zugleich aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gemalthaber anfauftellen , wibrigens alle mei teren Bersügungen und Erkenntnisse mit ten Weg, neben Stadtgemeinde Bruchsal der gleichen Wirtung wie wenn sie ihm eröffnet waren, an der Gerichtstasel angeschla2 Morgen Ader im Basserloch, neben

Balblird, ben 14. November 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Spert.

Eeffenissiche Aufforderungen.
M. 234. Nr. 24,449. Bruch fal. Auf neben felbft und Ritolaus Dantes.
ntrag ber Peter Schmiedle Bittwe von 2 Biertel 20 Ruthen Biesen auf ben Antrag ber Beter Schmieble Wittme von bier merben alle Diejenigen, welde an ben untenbezeichneten Grundfluden in bem Grund- und Pfanbbuche nicht eingetragene, auch fonft nicht befannte bingliche Rechte, lebenrechtliche ober fibeitommiffarifche Unpriiche haben ober zu haben glauben, aufgeforbert, folde

binnen 2 Monaten bahier geltend gu achen, andernfalls fie ten felbft. 18 36 Ruthen Biefen neben bem zweiten erklärt merben.

Brudfaler Gemartung: Ein 2ftödiges Bohnhaus, von Stein er-baut, mit einem neuen Anbau nebft Sof, Cheuer und Stoll in ber Refibengporflabt, flofer. neben Balentin Commer und Raphael Bar. 1 Brtl. 20 Rth. Biefen bei ber II. BBaffer-

fert Bittwe. 1 Bril. 37 Rib. Beinberg und Garten im Steinberg, neben Weg und Jotob Rappel-

2 Bril. Biefen im Gifelbrunnen, neben Leo Eberhard und Staatsrath Siegel 2 Brtl. Biefen im Benbelroth, neben

Pratifatur und Farber Siegel. 2 Bril. 8 Rth. Biefen im Benbelroth, neben Beorg Barth und Johann Schon.

3 Brtl. 20 Rth. Ader in ben Artadern Bewann, neben Abam Balter und Bernhard Ober. 2 Bril. Biefen in ben Lobumiefen, neben

Mb. Brannftein und Mb. Schweifert Bittme. 23 Rth. Rrautgarten im Beisbubl, neben Stephan Fischer und Christian Eifer.

3 Brtl. 291/2 Rith. Weinberg, neben Balentin Barth und Joh. Keller.

1 Brtl. 7 Rth. Wiesen im Wenbelroth

ober Schafwlefen , neben Ab. Babft und Revifor Gantner. 1 Brtl. 20 Rth. Biefen bei ber II Baffer-

finbe, neben Johann Butting und St 2 Brtl. Biefen in ben Lohnwiefen, neben

felbft und Eg. Loreng. 2 Bril. 32 Rih. Biefen in ben Regenwiefen, neben felbft und Dicael Beid 3 Bitl. Ader in ben Artadern lints bes Schlofigarters, neben Stadtmublamt und

3 Bril. Ader im fleinen Relb I. Bewann, neben Karl Engelhardt und Joh. Seehofer. 2 Bril. Uder in ben Boppelädern, neben Martin Bänerle und Alb. Jäger Wittme. 1 Bril. 35 Rth. Ader im Jagenau ober Bad öfele, neben Angewann und Beter Burm. 2 Bril. Ader im Anaben- ober Bleifen-

berg, neben Beter Bemberger und Dartin

Dichael Reifcher und Joh. Kuneberger. 3 Brit. 29 Rith. Biefen am Krottbach, neben Jof. Dirnf und Frang Robner. 2 Bril. 20 Rth. Garten im Bab, neben

Ruchs und Abolf Giffinger 3 Bril. 20 Mtb. Uder im Beifer, neben

Stadtspital und Beg. 1 Brtl. 301/2 Rih. Biefen im Gifel-brunnen, neben Guisch Witwe und 3oh.

321/2 Rib. Biefen im Gifelbrunnen, neben Beter Quart und bemfelben. Bruchfal, ben 29. Oftober 1874.

Großh. bad. Amtsgericht, Shät.

DR. 233. Dr. 24,864. Brndfal. Auf Antrag bes Großbergogl. Oberamtmanns a. D. hermann von Faber; der Witte bes Anwalts karl Gelbner, Maria, geb. von Faber; der Ehefran des Anwalts Julius Süpfle, Margaretha, geb. von Faber, in Ratisruhe; bes Ronigl. Bremierlientenants a. D. und Bolldiators The-obor von Faber in Met; bes Detono-men Emil von Faber in Kappelrobed; bes Rönigl. Setonblieutenants Auguft von Faber in Roblens, und ber Freifraulein Amalie und Augusta von Glaubit in Bruchfal; bes Groß. Bezirksförfters Freiherrn Theodor von Glaubig in Bibl und bes K. K. Oberlieutenants Freiherrn Alphors von Glaubig in Bruchfal, werben alle Diejenigen, welche an ben unten bezeichneten Grundfliden in bem Grundund Pfanbuche nicht eingetragene, anch fonft nicht bekannte bingliche Rechte, leben-rechtliche ober fibeitammiffarifche Anfprüche aben, ober gu haben glauben, aufgeforbert,

binnen zwei Monaten babier geltenb gu machen , andernfalls fie ben neuen Erwerbern gegenüber für erloichen erflärt werben.

Brudfaler Gemartung: 5 Morgen 2 Biertel Ader im Beiher, neben Weg und Stadtfpital.

1 Biertel Ader am alten Unterömishei-mer Beg, neben Chriftian Schleicher und Georg Josef Jile Erben. 1 Biertel Ader im Giefgraben, neben Beter Brentano und David Sauter. 1 Biertel 9 Ruthen Ader rechts ber Un-

tergrombacher Strafe, neben Johann Loes

1 Biertel 30 Ruthen Ader lints am breiten Beg, neben Matthaus Buffe und Dberft

4 Morgen 1 Biertel 35 Ruthen Ader im Bardtfeld ober Bierfieter, neben Domanengut und Muffinger.

gut und Aufgoger.

1 Biertel Ader am Hagelfrenz, neben Johann Abam Duttenhofer und württembergische Eisenbahn. Berwaltung.

1 Morgen 16 Ruthen Ader am breiten Weg, neben Stadtgemeinde Bruchsal

Rain und Sofbauer Zimmermann. 2 Biertel Ader am breiten Beg, neben Beter Bolf und Oberft von Glaubin Bwe.

2 Biertel 21 Ruthen Wiefen zwifden

Lodwiesen, neben Johann Abam Siegele und Johann Dorr.

4 Morgen 1 Biertel 34 Ruthen Biefen auf ben Lohnwiesen , neben ber St. Beter Bfarrei und Ranfmann Ronnenmader bon

2 Biertel Biefen gwifden bem gweiten und britten Grabirhansplat auf beiben Gei-

Grabirhausplat, neben felbft und Johann Morgen 283/ Ruthen Salinentanal

und Damme, neben ber Saalbach und Auf-2 Morgen 1 Biertel 81/, Ruthen Biefen bei bem zweiten Grabirhausplat, beiber-

finbe, neben Bernhard Bolf und Ab. Schwei- feits felbft. I Biefen am breiten Beg, neben felbft und Freifran von Goler. 3 Biertel 22 Ruthen Biefen am breiten

Beg, alte Leimengrube, neben Begirtsförfter bon Glanbit und Stadtfpital. 3 Biertel 22 Ruthen Biefen auf ben Lochwiefen, niben Graf von Traitteur und

ansioßenbe Aeder.
3 Morgen 1 Birrtel 2 Ruthen Wiesen anf den Renwiesen , neben Pfarrei Neuthardt u. Ernst Philipp Metger von Graben. 1 Morgen 1 Biertel 5 Ruthen Biefen auf ben Forfterflegwiesen, neben Joh. Abam

Beit und Dilberfliftungenvermaltung. Brudfal, ben 4. Rovember 1874. Großh. bab. Minisgericht.

M.240. Rr. 10,144. Stanfen. In Sachen ber Erben ber Georg Lang

Bittme, Beronifa, geb. Ka-fpar, von Rorfingen, als: 1) Katharina Lang, ledig und volljährig, unter Beistandschaft des Ronrad Steinle von Rorfingen; 2) Rofina Lang, Che-frau tes Johann Rrieg von Morfingen; 3) Karolina Lang, lebig und volljährig, von Nor-fingen; und 4) Mathias Lang bon Rorfingen,

unbefannte Dritte, Anfforderung gur Rlage betr. Beidluß. Die Erben ber Gerg Lang Bittme

Beronita, geb. Rafpar, von Norfingen be-figen auf der Gemartung Norfingen folgende Liegenschaften :

2 Biertel (18 Ar) Ader in ben Bileben, ef. fich felbft , af. Baptift Faller von Ebringen ; 45 Ruthen (4 Ar 5 Met.) Reben im gro-

Ben Betten, neben Leobegar Stiefvater und Johann Becherer, Schreiner; 30 Rinthen (2 Ar 70 Met.) Reben im obern Schwarzmantel, et. Felix Dan-ner von Kropingen, af. Anton heitzler

von Norfingen; Gin einstödiges Wohnhaus mit Schener, Stallung Schopf, Hausplatz u. hof-raithe, nebft 40 Ruthen (3 Ar 60 Me-Barten, im Orte Rorfingen, ef.

Josef Scherle , Weber , und Kaver Faller Bittwe von Rorfingen, af. bie Canbitrage und bie Gifenbann. Begen mangelnber Er werbentfunden ver-veigert bas Ortsgericht ben Ginirag und

bie Gemahr gum Grundbuche. Es werben beghalb alle Diejenigen, welche an genannten Liegenichoften bingliche Rechte, ober lebenrechtliche ober fibeitommiffarifche Unfprüche gu haben glauben, aufgeforbert,

innerbalb 2 Monaten babier geltenb gu machen, mibrigens biefe Rechte ben Aufforderern gegenüber für erloden erflart murben.

Staufen, ben 11. Rooember 1874. Großh. bab. Amtsgericht. Bentner.

M.244. Rr. 14,913. Sinsheim. Eisfabetha Katharina Gilbert von Hoffen-heim, verehelicht an Friedrich Glüc in Steinsfurth, jowie der Landwirth Abam Gilbert in Hoffenheim ererbten auf Ableben ber Martin Gilberts Cheleute in hoffenheim ein Grundflid 93,1 Muthen uder im Balgfelber Thal, Gemartung Soffenheim, einerfeits Johann Martin Reu, anberfeits Dichael Frohlich von Balgfelb, welches die Aufforderer icon etwa 18 Jahre im Befine baben.

Mangels Grundbuchseintrags berweigert der Bemeinderath in Soffenheim die Bemahr. Auf Untrag ber jegigen Befiger werben nnmehr alle Diejenigen, welche auf biefes Grundflid in ben Grund- und Pfandblichern nicht eingetragene, auch fonit nicht befannte bingliche Rechte, ober lebenrechtliche, ober fibeitommiffarifche Anfpriiche haben ober gu

haben glauben, ansgesorbert, solche binnen z w e i Mo n a t e n bahier geltend zu machen, widrigenfalls die-felben den Aussorberern gegenüber für erofden erflärt murben.

Sinsheim, ben 11. Dovember 1874. Großh. bab. Mmtsgericht. Somitt.

Ganten. M.276. Dr. 10,227. Staufen. Gegen ben Rachlaß bes Ricolaus Baibel von Kirchhofen haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigstellungs. und Borgugeverfahren Tagfahrt anberaumt

auf Dienftag ben 15. Dezember b. 3., Borm. 8 Uhr.

Es werben alle Diejenigen, welche aus mas immer für einem Grunde Anfprüche an bie Gantmaffe maden wollen, aufgeforbert, folde in der angesetzten Tagfahrt, bei Ber-meidung bes Ausschluffes von ber Gant,

perfonlich ober burch gehörig Bevollmachtigte, fdriftlich ober minblich, anzumelben und zugleich ihre etwaigen Borzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurfunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In berfelben Tagfahrt wird ein Maffeand ein Glänbigeransschuß ern Auftepfleger und ein Glänbigeransschuß ernannt,
und ein Borg- oder Nachlaßvergleich verlucht verden, und es werden in Bezug auf
Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Clänbigeransschußes die Richtrichtiensber ist der Beschrift erscheinenden als ber Mehrheit ber Er-

foie im Anslande wohnenden Blanbiger aben längstens bis zu jener Tagfahrt einen babier wohnenben Gewalthaber für den Empfang aller Einhandigungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen follen, wibrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntuiffe mit ber glei-den Birtung, wie wenn fie ber Bartet er-öffnet maren, nur au bem Sibungsorte bes Berichts angeschiagen, beziehungsweise benjenigen im Auslande wohnenben Blaubigern , beren Aufenthalt befannt ift, burd bie Boft augesenbet murben.

Staufen, ben 16. Dovember 1874. Großh. bab. Amtsgericht.

Bentner. D.258. Rr. 13,539. Baben. Gegen Bierbrauer August Sitidertd von Lich-tenthal haben wir Gant erfaunt, und es wird unumehr jum Richtigftellungs- und Borgugsoerfahren Togfohrt anberaumt auf Freitag den 18. Dezember b. 3. Bormittags 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus wes immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgesorbert, solche in der augesetzen Tagsabrt, bet Bermeidung des Ausschließen Benolimächer personlich ober burch geborig Bevollmadeigte, schriftlich ober mindlich, anzumelden
und augleich ihre etwaigen Borzugs - ober
iluterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurfunden borgulegen oder ben Be-

veis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagjahrt wird ein Massepsieger und ein Gläubigerausschusg ernannt und ein Borg- ober Nachlaßvergleich ver-sucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Masse-psiegers und Gläubigerausschusses die Richtericheinenden als der Diehrheit ber Ericie-

nenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Glanbiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Emplang aller Einhandigungen zu bestellen welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigensalls alle weiteren Berfügungen und Erfenntniffe mit ber gleiden Birtung , wie wenn fie ber Bartei er-öffnet waren, nur an bem Sigungsorte bes Berichts angeschlagen , beziehungsweise benjenigen im Austande wohnenden Glaubigern, beren Aufenthaltsort belannt ift, burch die Boft gugefendet würden.

Baben, ben 10. Dovember 1874. Großh. bad. Amisgericht.

Rr. Dallebrein Begen Bijouteriefabritant Otto Bugler in Tagfahrt jum Richtigftellungs- und Bor-

Montag ben 21. Dezember b. 3. Bormittags 9 Uhr,

Alle Diejenigen , welche aus mas immer für einem Grund unfprüche an die Daffe machen wollen, werden aufgefordert, folde in der Tagfahrt bei Bermeidung des Aus-schlusses perfönlich oder durch gehörig Bevollmadtigte, fdriftlich ober mundlich angumelben, ihre etwaigen Borzugs- und Unterpfanderechte genau zu bezeichnen und zu-gleich die Beweisurfunden vorzulegen ober ben Beweis mit anderen Beweismitteln angutreten. In ber Tagfahrt foll auch ein Massepsieger und ein Gläubigeransschuß er-nannt und ein Borg - und Nachlaßvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen wird ber Nicht-erscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angeseben. Den Muslanbern wird aufgegeben, bis babin einen babier wohnenben Gewalthaber für ben Empfang aller Einhändigungen, welche ber Partet felbst geschehen sollen, zu bestellen, widrigens alle weiteren Berfügungen mit Birfung ber Eröffnung an ber Berichtstafel angeschlagen. Eröffnung an der Gerichtstafel angeschlagen, bezhw. ben bekannten Gläubigern burch bie Boft augefendet würben. In gleicher Tag-fahrt wird bas bie Rudbatirung der Gant betreffenbe Ertenntnig ben Blanbigern verfündet werben, wovon diefelben mit bem Beifugen benachrichtigt werben, baß foldes bei ihrem Ausbleiben gleichwohl als ihnen

Pforzheim, ben 16. November 1874. Großt, bad. Ant. richt.

3. 8 u f. M.290. Nr. 30,079. Rarisruhe. Me Diejenigen , welche in ber Gant bes Speifewirths Aboli Martftahler von hier die Anmelbung ihrer Ansprüche an bie Daffe unterlaffen haben, werben von ber-

felben ausgeschloffen. Karlsruhe, den 10. November 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Gifen.

D 232. Rr. 6837. Ettlingen. 3n ma Gramberger & Sped von Etllingen, Forderung und Borgugerecht, werden bie-jenigen Bläubiger, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemelbet haben, von ber borhandenen Maffe ausgefchloffen.

B. R. 28. Ettlingen, ben 7. Rovember 1874. Großh. bab. Amtsgericht. E. Saut.

Bermogendabfonberungen.

D. 279. Dr. 8296. Mannheim. Die Ehefran bes Johann Reller, Beronita, geb. Schollenichmibt, in Robrbad bat gegen ihren Chemann Rlage auf Bermögensabsonderung erhoben

Sagfahrt gur öffentlichen munblichen Berhandlung ift auf Donnerflag ben 24. Dezember b. 3.,

Bormittags 9 Uhr, anberanmt. Dies wird hiermit öffentlich befannt ge-

Mannheim, ben 13. November 1874. Großh. Rreis- und Sofgericht, Civilfammer. Der Borfigende :

Bachelin. Leonhard. D.266. Nr. 5653. Civ. Ramm II. Freiburg. Durch Urtheil vom Beutigen murbe Die Chefrau bes Metgers Ludwig Riefer, Paulina, geb. 28 agemann, von Gula. burg für berechtigt ertfart, ihr Bermogen bon bem ihres Chemonnes abgufondern.

Dies mirb den Glaubigern befannt ge-Freiburg, ben 4. Movember 1874. Großh. bab. Rreis- und Sofgericht.

b. Rotted. Bericollenheiteberfabren. m. 259. Ettenbeim. Nr. 11,840 Mird Pandolin Grieghaum pon Dorlinbad. Cobn bes Loudolin Griesbaum bon bort, für verfdollen erffart und fein feinen nadftberechtigten Berwandten in fürforglichen Befit übergeben. Ettenheim, ben 11. November 1874.

Brogh. bad. Umtsgericht. Schrempp.
M.225. Nr. 21,485. Rastatt. Da sich Augustin Schulz von Auppenheim auf die Aussterung vom 8. Oktober v. J., Nr. 15,326, nicht gemelbet bat, wird berfelbe jur veridellen erffart und fein Bermogen feinen muthmaglichen Erben in fürforglichen Befit gegeben.

Raffatt, den 10. November 1874. Großh. bad. Amisgericht.

Stranb.

Entwindigungen. F. Rubn. D.228. Rr. 36,028. Seibelberg. Johann Migael Schmitt in Biegelhaufen M 228 murbe im 1. Grad mundtodt erffart und Martin Begel bafelbft gum Beiftanb erohne beffen Mitmirtung bie im 2.R.S. 518 verzeichneten Rechtsgeschäfte nicht porgenommen merben bürfen. Beibelberg, ten 7. Dovember 1874.

Großh. bab. Amtsgericht. Bed.

D.247. Dr. 7289. Achern. An Stelle bes gurudgetretenen Beiftanbes 3g. nag Bar von Baldulm murbe für Ferdimand Biegert von ba Bemeinderath 30fei Doll von Balbulm als Beiftand aufgeftellt und beflätigt

Achern, ben 13. November 1874. Großh. bad. Umtsgericht. Simmel.

Erbeinweifungen. DR.47. 3. Dr. 24,465. Brud fal. Maria Eva, geb. Miller, Bitb. bes au Bruchfal verftorbenen Landwirths Ferdinand Seilig von Rendorf, hat, no Die nächften gesetlichen Erben bie Erbicaft ausgefclagen haben, ben Antrag auf Ginfegung in Befit und Gemagr ber Berlaffenihres Chemannes geftellt , mas mit bem Anfügen veröffentlicht wird, daß, wenn

innerbalb 4 Bochen Ginfprache bagegen erhoben wird, man jenem Untrage flattgeben merbe. Bruchfal, ben 28. Oftober 1874. Großh. bab. Amtsgericht.

Spangenberg. Schneiber. M.149. 2. Mr. 11,649. Bibl. Die Bitte ber Damian Rinfd. Ier Bittme, Bilhelmine, geb. Schlegelmild, von Bubl um Ginweisung in Befig und Bemabr ber Berlaffenidaft ib. innerbalb res Chemannes.

Beichluß. Die Bittme bes Damian Rinfoler, Bilhelmine , geb. Schlegelmild, bon Buhl hat um Ginweifung in Befit und Bewähr ber Berlaffenichaft ihres Chemannes gebeten. Diefem Gefuch wird entfproden merben, wenn nicht

innerhalb 6 Bochen babier eine Ginfprache erfolgt. Buhl, ben 6. Movember 1874. Großh. bab. Amtsgericht.

M.86. 2 Rr. 8482 Buchen. Die Bittme bes Ragelfd, mied Gebaftian gint von Ball. burn verlangt Ginmeifung in die Berlaffenichaft ibres Chemanner.

Einfprachen find binnen 2 Monaten Buchen, ben 30. Oftober 1874. Großh. bab. Umtsgericht.

Bauer. D.135. 2. Dr. 50,258. Dannheim. Die Berlaffenichaft bes Schmiebmeifters Abam Linnebach von bier betr.

Die Bitime bes babier verftorb. Schmieb. meifters Abam Linnebach bon Laudenbach, Anna Maria, geb. Stahl, hat um Gin-weifung in Befit und Gemahr ber Berlaffeufdaft ihres Chemannes gebeten. Diefem Befuch wird flattgegeben, wenn

nicht binnen Sechs Bochen etwaige Ginfprachen gemacht werben. Mannheim, ben 24. Oftober 1874. Großh. bab. Amtsgericht. Sofmann.

M.226. 1. Mannheim. Die Bittme | binnen bes Toglohners Jofei Rauch von Schries. heim, Margaretha, geb. ⊗ ch uh mann, hat um Einweisung in Befit und Gemähr ber Berlaffenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diefer Bitte wird entfprodjen, wenn nicht

binnen 6 Bochen etwaige Ginmenbungen anber vorgetragen

Mannheim, ben 3. November 1874. Groff, bab Umtsgericht.

D.256. Dr. 7320. Adern. Anton Siegert Bittme von Balbulm, Dagba lena, geb. Biegert, wird, ba Ginfprachen in der in der Berfügung bom 29. August 1. 3, Rr. 5498, gegebenen Frift nicht erhoben murben, in Besit und Gewähr der Berlaffenicaft ihres berftorbenen Chemannes biermit eingewiesen.

Achern, ben 14. November 1874. Brogh. bab. Amisgericht.

Simmel. M. 264. Rr. 24,474. Offenburg. Die Bittwe des † Amtsrevijors Trefgger in Bengenbach hat den Untrag gestellt, fie in ben Befig und Gemahr ber Berlaffenfcaft ihres Chemannes einzuweifen.

Diefem Untrage wird entfprochen werben, wenn nicht binnen 4 Bochen Einfprache bagegen erhoben wirb. Offenburg, ben 11. Rovember 1874. Großh. bab Amtsgericht.

Saur. Bolpert. DR.241. Dr. 11,842. Triberg. Rein. hard Reinninger, Adlerwirth in Robr-bach, und Jolef Reiner Bittme, Silbegard , geb. Reininger , in Furtmangen haben ben Untrag auf Ginfegung in bie Bemahr ber Bertaffenichaft bes am 20. Anauft b. 3. verftorbenen alt Ablerwirths Co. eftin Böhrle von Rohrbach geftellt.

Diefem Antrag wird entfprochen , wenn nicht binnen 4 Bochen Ginfprache erhoben wird.

Triberg, ben 13. Robember 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Leberle. Erbvorladungen.

M.262. Bfullendorf. Emil und Moolf Bertiche von Rohrenbach, Amis Bfullenborf, find gur Erbichaft ihres Balers Frang Jofef Bertiche in Röhrenbach

Diefelben find unbefannt mo abmefend und werden aufgefordert, ihre Erbaniprüche innerhalb der Frift von

brei Monaten angumelben, ba fonft ihr Erbtheil Denjeni gen zugetheilt wurde, melden er jugefallen mare, wenn die Borgeladenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am leben gemejen mären

Bfullenborf, ben 15. Robember 1874. Sinterstird, Retar.

M.192. Sastad. Anbreas Rette-rer von Mühlenbad, ift zur Berlaffenichaft bes Frang Jojef Rern, Leibgebingers von Diblenbach, und ber Anton Gifenmann Bittme , Afra, geb. Daier, von da fraft Befetes mitberufen. Da beffen Aufent baltsort in Amerita unbefannt ift, fo wird derfelbe hiermit aufgeforbett, fich

binnen brei Monaten zu den Theilungsverhandlungen zu melden, midrigenfalls fein Erbantheil Denjenigen gu getheilt marbe, melden er gulame, wenn ber Borgeladene gur Beit bes Erbanfalls nicht

mehr am Leben gewesen mare. Saslach, ben 6. Rovember 1874. Der einftweilige Rotar : M. Wiefer.

Dt. 230. Rirdbofen. Auf bas Mb. leben bes ledigen Baldmeifters Fibel Ruh bon Chrenfteiten ift ber Gobn ber verlebten Johanna Ruh, Difolaus Unfelm Ggefrau von Mühlburg, Ramens Ludwig Karl Rifolans Unfelm, geboren ben 17. Degbr. 1848, der feit bem letten Rriege vermißt wird, als gefetlicher Erbe bei ber Theilung mitbetheiligt.

Derfelbe erhalt hiermit bie Auflage,

3 Monaten, bon heute an gerechnet, ju ben Theilungs-verhandlungen um fo gemiffer gu ericheinen und feine dechte zu mahren, als fonft die Erbicaft Jenen gugetheilt werden wird, mel-chen fie gutame, wenn ber Borgeladene gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemejen mare.

Rirchhofen, am 30 Ottober 1874. Großh. Rotar.

M.252. Mosbach. Frang Joseph Freund und Johann Georg Freund, beibe von Obrigheim, feit vielen Jahren unbe-tannt wo abwefend, find am Rachlaß ihres gu Obrigheim verftorbenen Bruders Johann

Joseph Freund erbberechtigt. Diefelben werben beghalb gur Geltenbmachung ihrer Erbanfpriiche und gu ben Theilungeverhandlungen mit Grift von

drei Monaten mit bem Bebeuten anber vorgelaben, bag, wenn fie nicht ericeinen, auch nicht burch einen Bevollmächtigten fich vertreten faffen, bie Erbichaft Denen werbe gugetheilt werben, welchen fie gulame, wenn bie Borgelabenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewejen maren.

Mosbacy, ben 11. November 1874. Großh. Notar. Benber.

M.269. Ueberlingen. Johann Baptift Freg, Bierbrauer von Mimmenhaufen, ift gur Erbichaft feiner minderjährigen, bier berftorbenen Tochter Maria Frey berufen. Da beffen Aufenthaltsort unbefannt ift, wird berfelbe gur Bermogensaufnahme und gu ber Erbtheilungeverhandlung mit bem Bebeuten öffentlich vorgelaben, bag, wenn er

nicht erscheint, die Erbichaft Denen wird angetheilt merden, melden fie gutame, wenn ber Borgeladene gur Beit bes Erbanfalls

nicht mehr am Leben gewesen ware, Ueberlingen, ben 16. Rovember 1874. Der Großh. Rotar.

Bolfftriegel. D.270. Ueberlingen. Jofef Rarl Mabler, Maurer von Ueberlingen, wirb, da fein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbetaunt ift, gu ber, in Folge Ablebens feiner Ehefran Maximiliana Dabler, geborene Frevel, vorgnnehmenben Bermogensaufnahme und Geneinschaftstheilung mit bem Bebeuten öffentlich vorgelaben, bag, wenn er binnen

brei Monaten nicht ericeint, fein etwa fich ergebenber Bermogensantheil Denjenigen zugetheilt werben wird, welchen er gufame, wenn ber Borgela-bene gur Beit bes Ablebens feiner Chefran nicht mehr am Leben gewesen ware. Ueberlingen, ben 16. Rovember 1874.

Der Großh. Rotar. Bolfftriegel M.265. Offenburg. Andolf Ner-linger, ledig und vollfährig von hier, ift gur Erbschaft seines am 30, Ottober d. J. verlebten Großvaters Jatob Pfifter bier berufen.

Derfelbe wird, ba fein Aufenthalt unbe-

fannt ift, aufgefordert, fich innerhalb brei Monaten gur Empfangnahme der Erbicaft angumel-ben, andernfalls er fo angefehen mird, als fei er gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gemefen.

Offenburg, den 15. November 1874. Großh bad. Notar.

Gerger. Sandeleregifter-Gintrage. M.263. Dr. 6629. Deuftabt. Unter D.3. 2 murbe heute in bas Benoffenichafts. regifter eingetragen ber Borfcugverein gof. fingen mit bem Site in Löffingen. Gefell-icaftsvertrag vom 1. Juni 1574. Gegen-ftand bes Unternehmens ift ber Betrieb von Belbgeichäften behufs gegenfeitiger Befchaf. fung ter für gewerbliche und mirthichaftliche Intereffen nöthigen Belbmittel auf gemein caftligen Credit. Die Beitbauer ber Ge-ellschaft ift nicht beschränft. Die bermaligen Borftanbomitglieber find: Beinhandler Jofef Edert, Direttor, Raufmann Gerbinand Ragele, Raffier, und Bierbraner Berrmann Gelb, Schrift und Begenbuch-

Die Beidnung ber Befanntmachungen geschieht in ber Beife, bag ber Direttor bes Borftanbes, ber Borfibenbe und Schrift. führer bes Bermaltungsrathes gur Firma ber Benoffenfchaft ihre Unterfdrift mit nennung ihres Amtes beifugen; die Betanntmachungen find im jeweiligen Amts. vertündigungeblatt gu veröffentlichen.

Das Bergeichniß ber Benoffenichafter tann jebergeit bier eingeseben merben. Renfladt, ben 13. Rovember 1874.

Großh. bab. Umtsgericht.

Latterner. Müller. DR.211. Mr. 6919. Schopfbeim. Bu Orb. Bahl 9 bes Wefellichafteregifters Firma &. A. Baumgartner u. Comp. in Behr murbe eingetragen: Fabrifant Frang Anton Baumgartner ift im Degember 1872 geftorben Durch Bertrag mit beffen Erben ift bas Geldaft auf bie Befellicaft Botticalt & Grether in Schoptheim übergegangen. Die Befellichafter find: 1. Fabritant Rarl Bilhelm Brether in Schopfheim, Bittmer, 2. Fabrifant Rorl Majer in Schopibeim, Bitmer, für fich und als Bormund feiner minderjährigen Rinber Maria, Rarl, Ernft unb Alfred Majer, 3. Franlein Erneftine Gettichalt, volljährig, in Schopibeim. Die Bejellichaft wird vertreten burch Rarl Bilbelm Grether und Rarl Daier in Schopfheim. Die bisherige Firma wird

Schopfheim, ben 9. November 1874. Großh. bab. Amtegericht.

Stigler. DR.210. Dr. 17,080. görrach. Am 26. Oftober 1874 murbe jum Sandelsregifter (Firmenregifter) eingetragen D.B. 82 Firma und Dieberlaffungsort Rramer-Sherer in Randern ; Inhaber ber Firma: Lubwig Kramer-Scherer von Kanbern. Ehevertrag d. d. Kanbern, ben 27. April 1858, mit Kunigunde Scherer in Rümmingen, wornach bestimmt wirb, bag basjenige Bermögen, welches beiberfeits in die Ehe eingebracht, mabrend berfelben erworben oter ju Geichent erhalten mirb. bon ber Gemeinschaft ausgeschloffen und als Liegenichaft betrachte: werben foll, fibrigens jeder Ehetheil von feinem Bermögen 100 ft. in bie Gemeinschaft einwirft. Lörrach, ben 12. Dovember 1874.

Großh. bab. Um sgericht. Rertenmaier. M.261. Rr. 6065 Schonau. Beiching.

In's Firmenregifter murbe eingetragen : am 10. b. M. ju D 3. 29.

Chevertrag bes Fabrifanten Bilhelm Billmann mit Bauline Martin von Bubl, d. d. Bubl ben 10. October 1874, wornach zwifden beiben Brantlenten bie gofetiliche Gütergemeinschaft als Norm gewählt murbe und jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles fibrige, gegenwartige und gufunftige fahrende Einbringen mit allen fahrenden Schulben berliegenchaftet und von der Gemeinschaft ausgeichleffen wird.

am 12. b. M. zu D.3 59. Firma J. J. Bluß in Bell. Inhaber: Johann Jalob Bluß in Bell, verebelicht feit 1837 mit Ratharina, geb. Borned.

Die ehelichen Buterverhaftuiffe ber beiben Gheleute richten fich nach ber arganifchen Gefetgebung, wornach bas ehemeibliche Beibringen Gigenthum bes Chemanns wird, wie auch bas ber Chefrau fpater anerfallenbe Bermogen. Bei Anflösung ber Ghe feht ber Frau für ihr Beibringen ein Forderungs-recht bezüglich ihres gangen Ginbeingens und zwar für die Salfte beffelben mit Borgugerecht gu.

Mis Brofurifien find ernannt: Abelf unb Emil Blug in Beff.

Schönau, ben 12. Rovember 1874. Großh. bad. Amtegericht. Beiffer.

M.217. Rr. 11,305. Durlag. Die offene handelsgefell chaft Rarl S. Som ibt Sonne in Durlach mit Zweignieberlaffung in Göllingen wurde gu Ord. Bahl 32 heute in bas Befellicaftsregifter eingetragen. Diefelbe befieht aus ben Gefellicaftern

Rarl Robert Schmidt, Eduard Schmidt und Otto Somidt, fammtlich ledige Rauf-Die Befellichaft hat am 1. Juli 1874 be-

gonnen Durlad, den 29. Oftober 1874. Großh. bab. Amtsgericht. Goldidmidt.

Erb. D.216. Rr. 11,573. Durlad. Die Firma & Sattid in Durlad, beren In-haber Kaufmann Karl Sattid babier ift, wurbe zu D.Z. 132 in bas Firmenregister

hente eingetragen. Derfelbe ift berebelicht mit Wilhelmine Schentel von Durlach. Rach bem Chebertrag Durlach, ben 30 Ofeber 1872, bringt jeder Theil 25 ft. in tie Gittergemeinschaft ein, wogegen alle übrige, gegenmartige und fünftige Fahrniß bavon ausge fbloffen ift.

Durlach, ben 4. Rovember 1874. Großh. bab. Amtsgericht. Goldich mibt.

D.215. Rr. 11,574. Durlad. Die unterm 19. Marg 1869, Orb. Bahl 101, gum Firmenregifter eingetragene Firma Rarl b. Schmibt in Durlach mit Zweignieberlaffung in Göllingen ift erlofchen

Durlad, ben 4. Robember 1874. Großh. bad. Amtsgericht. Goldichmidt.

D.268. Mr. 25,519. Brudfal. Bum Gefellichaftsregifter D.B. 83 murbe heute

eingetragen Firma: Gebrüber Rettenring in Bruchfal. Inhaber berfelben find: Dito Rettenng von Schauerberg, Landgerichts Balb. fifchbach, und Buftav Rettenring von ba, von benen Jeder bas Reut hat, bie Be-

Die Befellichaft bat am 1. Rovember b 3. begonnen.

Bruchfal, ben 11. Dovember 1874. Großh. bad. Umtsgericht.

Strafrechtspflege. Radungen und Fabudungen. D. 285. Rt. 13,744. Lahr. Josef Beifer, Landwirth von Dundenheim, ift angetiagt , als beurlaubter Refervift ohne

Erlaubniß ausgemanbert gu fein und mirb aufgeforbert, fich binnen 6 Bochen babier gu ftellen, indem fonft nach bem Ergebniß ber Unterfuchung bas Ertenntniß

werde gefällt werden. Labr, ben 14. Movember 1874. Wrokb. bab. Umtsgericht. Eidrob Berweifungebeichläffe. M.278 Dr. 4017. Dannheim.

3. u. S. Ludwig U gmann von Mannheim,

megen Diebftahls. Rach Anficht bes § 26 ber Gerichtsver-faffung und ber §§ 205 Biffer 5 und 207 der St. Pr.D. wird

ertannt: Lubwig Ugmann von Mannheim, melder bereits durch dieffeitiges Bermeifungs erfenntniß vom 12. Dai d. 3. vor die Straftammer vermiefen ift, fei unter ber Unioul. bigung:

"baß er am 26. Mai b. 3. dem Benbelin Seigmann von Ringigthal 2 ft. in ber Abficht rechtswidriger Bu-

eignung wegnahm" — auf Grund ber §§ 242, 74, 57 bes R. St. & B. wegen einfachen Diebftabls, verübt unter bem Strafmilberungegrund ber Jugend und im Busammentreffen mit ben Diebftablen, megen beren berjelbe bereits bermiefen ift, in Antlageftand gn verfeten und gur Aburtheilung por die Straftammer Dannheim gu verweifen. Dies wird bem flüchtigen Angeflagten

hiermit eröffnet. Mannheim, ben 13 Rovember 1874.

Großh. bat. Rreis. und Sofgericht. Raths- und Anflagefammer. Beber. Ueberrhein.

Urtheileverfündungen. DR.260. Wr. 2445. Mannheim. 3n Anflagefach n gegen Ernft Beiner von Freiburg wegen Unterschiagung wird auf bie von der Großh. Staatsanwaltschaft ge-gen bas Urtheil des Großh. Kreis- und hofgerichts Mannheim - Schwurgericht bom 18. Juni b. 3., Rr. 2121, erhobene Richtigkeitsbeschwerbe nach gepflogener Berhandlung gu Recht erfannt :

Es fei biefes Urtheil, infomeit es ben Angeflagten von ber Unflage ber einfachen Unterfologung , sowie von mehr als vier Bebutel ber Unterfudungstoften freisefprocen hat, auf-

subeben und die Soche an bas Groff. Berhanblung und Entideibung gu vermeifen.

Die Berurtheilnng bes Augetlag-ten in ber Sauptfache bat auch bie Berurtheilung beffelben in die Roften biefes Rechtsmittels gur Folge.

B. R. B. Dies wird bem Angellagten , beffen bermaliger Aufenthalt unbefannt ift, anmit

Mannheim, ben 7. Rovember 1874. Großh. bad. Oberhofgericht. Dbtircher.

Ribftein. M. 278. Nr. 3291. Rarisrube. Rarl Rlittid von Suchenfeld murbe burd Urtheil vom Bentigen, Dr. 3291, wegen Ungehorfams in Bezug auf die Wehrpflicht mit 50 Thalern, an beren Stelle im Fall ber Unbeibringlichfeit eine Gefängnifftrafe von einem Monat tritt, bestraft und in bie Roften bes Strafperfahrens und bes Urtheilsvolljuges verurtheilt. Dies wird bem genaunten abmefenben Angeflagten hiermit eröffnet.

Rarlaruhe, ben 11. November 1874. Großh. Kreis und hofgericht. Straftammer.

Gerbel. DR 274 Dr. 3292. Rarisrube. Durch Urtheil vom Bentigen Rr. 3292 wurde Anbreas Reinhard von Sunberg, tonigl. württ. Oberamts Dehringen, wegen Unterschlagung anvertranten Gelbes mit vier Monaten Gefängniß beftraft und in bie Roften bes Strafberfahrens und ber Urtheilsvollftredung vermtheilt Dies wirb bem genannten abmefenben Angeflagten bier-

mit eröffnet. Rarisrube ben 11. Robember 1874. Großh. Rreis- und Sofgericht. Straffammer.

Mnfer. Berm. Befanntmachungen. R.41. 2. Rarisrube.

Gerbel.

etererung v. Holztafeln. höherem Auftrage gemäß follen 331 Stud Tafein ans Pappelholz mit hirnleiften, ichwarz grundirt und mit weißer Deffarbe überschrieben, 25cm. hoch und 40cm. breit, genau nach dem im Sanptmagazin aufge-legten Mufter mit Lieferfrift bis jum 15. Dezember b. 3. an ben Minbeftforbernben

bergeben merben. Die bezüglichen Angebote, mit paffenber Auffchrift verfeben, nehmen wir bis ein-ichließlich Montag ben 23. b. M. ent-

Rarisruhe, ben 14. Rovember 1874. Großh. Sauptverwaltung ber Gifenbahn-

Magazine. Meiglinger. 9294. 2. Rarisrube.

Bei bem unterzeichneten Regiment find 203 andrangirte Dienstmantel gu ver-

Un bas Regiments-Commando gerichtete fdriftliche Angebote hierauf werben bis jum 25. cr. entgegen genommen. Bemerkt wird noch , baß je nach ben An-geboten die Mantel auch in fleineren Bar-

thien ober einzeln abgegeben werben Rarisruhe, ben 16. November 1874. Königliches 1. Babifches Leib. Grenabier-

Regiment Dr. 109. 92.93. 2. Dr. 1453. Baldshut. Großh. Bad. Staats-

Eisenbahnen. Die Arbeiten gar Erbauung einer Lotomotiv. Remife auf ber Station Dberlaud. ringen, verauschlagt:

Grab- und Maurer-4902 fl. 41 tr. 1114 fl. 1 fr. 2814 fl. 50 fr. Bimmer mannsarbeit . Schlofferarbeit. . . 2231 ft. 55 ft. Glaferarbeit . 190 fl. 14 tr. Bledmerarheit 326 ft. 42 tr. 394 fl. 35 fr. 891 fl. 48 fr. Anftreicherarbeit Schieferbederarbeit . Bfläfterei arbeit . . . 822 fl. 14 tr.

Summa . 13689 fl. - fr. follen höherem Auftrag zufolge in öffentlicher Gubmiffion vergeben merben , wogu ich lufttragende llebernehmer einlade, ihre Angebote, welche fomobl auf bas Bange, als auf einzelne Arbeiten geftellt fein tonnen,

Donnerftag ben 3. Dezember b. 3., Bormittage 10 Uhr, portofrei, verfiegelt und mit entiprechender

Muffdrift verfeben, auf bieffeitigem Bareau abzugeben, mofelbft bis babin auch bie Beich. nungen, Ueberichlag und Bedingnifheft gur Ginficht aufliegen. Balbohut, ben 15. November 1874.

Der Großh. Begirts-Bahn-Jugenieur für ben Begirt Balbshut. Rern. R.74.2. Berbolgheim.

Aufforderung. Da uns ber feit langen Jahren bier an-

faffige praft. Argt, herr Dr. Schuler, beffen wir hier rubmilicht ermahnen, in furger Zeit verläßt und wir Denfelben gu erfeten munichen, erfuchen wir biejenigen herren praft. Mergte, welche hierauf reflec-tiren, uns gefälligft Mittheilung ju machen worouf mir Maheres ertheilen merben. Berbolgbeim, Mmt Ettenheim, im

November 1874. Bemeinberath. Biebler.

Drud unb Berlag ber G. Braun'fden Sofbudbruderei,